

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1926

141 (12.4.1926) Sport Turnen Spiel

Sport zummen Spiel

Beilage zum Karlsruher Tagblatt

Montag, den 12. April 1925

123. Jahrgang, Nr. 141

Das Wichtigste aus dem Reiche.

In der norddeutschen Fußballmeisterschaft unterlag Altona 93 überraschend hoch mit 0:7 gegen Gohlsheim Kiel. Arminia Hannover schlug ihren Vorkampfer Hann. S.C. mit 3:1.

In der westdeutschen Fußballmeisterschaft schlug B.V. Altenseen Arminia Bielefeld mit 5:2. TuRU Düsseldorf unterlag dem Duisburger S.V. mit 0:3 und Sport Kassel besetzte Sportfreunde Siegen mit 3:1.

In der Baltischen Meisterschaft schlug Titania Stettin den Danziger S.V. mit 8:1.

In Siegburg wurde die Deutsche Baldballdringmeisterschaft angesetzt. Die Strecke führte über ca. 10 Kilometer und sah im Einzellauf den brandenburgischen Meister Käthe-V.S. Ludenwalde in 25:24 Min. vor Dreimann-Sambura und Wiese-Berlin als Sieger. Der vorjährige Sieger Grafmann-Bielau fehlte am Start. Den Mannschaftslauf holte sich der V.f.R. Siegburg.

Das Gehen über vier Meilen in Berlin gewann der Erfurter Söhnal in 2:31 Stunden vor Biru-Komet-Berlin und Schöke-Neufölln.

Die Londoner Universitätsknoten-Mannschaft spielte am Samstag gegen den Berl. S.C. 3:1 und verlor am Sonntag gegen den Berl. S.C. 2:5.

Die Norddeutsche Ringballeisterschaft fiel vor 2000 Zuschauern an Schalke-Hannover, die mit 4:3 über Viktoria Hannover erfolgreich war.

Das Rennen um den Großen Straßenpreis von Hannover über 17,4 Kilometer holte sich auf der Strecke Hannover-Minden-Gameln-Sildesheim-Goslar-Braunschweig-Hannover der Italiener Belloni in 10:28 Min.

Bei den Radrennen in Breslau konnte der Südländer von Ruppel beide Sicherheitrennen über 30 und 50 Kilometer gewinnen.

Die D.T. trug mehrere Städtehandballspiele aus, die folgende Ergebnisse brachten: Leipzig-Berlin 3:4 (3:3), Berlin-Hannover 8:9 (3:0).

Noch ein Rademacherrekord.

Der Abschluss der Amerikareise. Der letzte Tag der amerikanischen Schwimmmeisterschaften in Chicago bildete gleichzeitig den Abschluss der Amerikareise Rademachers. Diese Meile war jedenfalls ein voller Erfolg für den deutschen Meister, der mit Welt- und amerikanischen Rekord aus noch als amerikanischer Meister nach Hause fahren kann. Kein deutscher Sportmann hat bisher im Auslande, und das noch in Amerika, derartig erfolgreich debütiert, wie der Magdeburger Meisterwächter und Weltrekordmann. Am Freitagabend startete Rademacher in dem Bassin des Illinois Athletic Club und unterwand dabei einen Angriff auf den nur als Zwischenzeit bestehenden Rekord im 400-Yards-Brustschwimmen. Unter ungeheurem Beifall der Zuschauermenge gelang es ihm, den bestehenden Rekord auf 5:36,8 Minuten herabzudrücken. Er schwamm aber die Strecke weiter, um über die 500-Yards-Strecke seinen eigenen, in Philadelphia aufgestellten Rekord von 6:56,9 Minuten ebenfalls zu verbessern. Das gelang ihm jedoch nicht, denn er benötigte insgesamt für die 500-Yards-Strecke 6:59,8 Minuten, blieb also um 3,2 Sekunden hinter seiner eigenen Höchstleistung zurück.

Verbandsoffenes Schwimmfest in Göttingen.

Göttingen, 11. April. (Drahtbericht.) Das zweite verbandsoffene Schwimmfest des Göttinger Schwimmvereins hatte sich einer recht guten Beteiligung zu erfreuen. Auch die Leistungen waren befriedigend; besonders Gutes boten die Jugendlichen und Junioren.

Die Ergebnisse lauten:

- 3mal 50 Meter Junioren-Freistilstaffel: 1. Hannover-Linden 2,50 Min.
- 50 Meter Jugend-Mitelschwimmen: 1. Engert-Hildesheim 1,04 Min.
- 100 Meter Damen-Brustschwimmen: 1. Eide-Hildesheim 1,39 Min.
- 2. Seniors-Brustschwimmen: 1. Deppen-Hildesheim 1,22 Min. (100 Meter).
- Jugend-Freistilschwimmen (100 Meter): 1. Humme-Desau 1,07,8 Min.
- 100 Met. Jugend-Mitelschwimmen: 1. Meyer-Hildesheim 1,28 Min.
- 2. Seniors-Freistilschwimmen (100 Meter): 1. Hartge-Hildesheim 1,00,2 Min.
- 2. Seniorspringen: 1. Kriegerkamp-Hannover 62 Punkte.
- Wasserball-Endspiel: 1. Wasserfreunde Hannover gegen Hannover-Linden 2:3.

Bayern München Süddeutscher Meister

Karlsruher Fußballverein - F.V. Saarbrücken 1:0 Bayern München gegen Fürth 4:3 Mannheim - Frankfurt 0:4

Karlsruher Fußballverein - F.V. Saarbrücken 1:0 (Halbzeit 1:0).

Die Brüder von der Saar fanden in Karlsruhe einen herzlichen Empfang. Spielausschussvorsitzender F. R. überreichte vor Beginn den Gästen ein Blumenbouquet und bekräftigte ihnen aufs neue den Dank für ihr mannhaftes Festhalten am Deutschtum. Die Erwiderung der Gäste klang aus in unerschütterlicher Treue zum deutschen Vaterland und in der Versicherung, daß das Saarland ein unzertrennlicher Bestandteil der deutschen Heimat bleibe immerdar. — Die Karlsruher Sportgemeinde hatte nach dem verlängerten Spiel vom Ostermontag gegen Loden auf einen glatten Sieg gehofft. Zielversprechend war auch der Anfang, aber bald nach dem ersten Erfolg kam plötzlich wie angeflutet das alte Unvermögen und die Unsicherheit in die Mannschaft und ergriff diesmal nicht allein nur den Sturm, sondern mitunter bedenklich auch die Rückreihe. Mit der Führung: Ende nur, alles gut, hätte die Karlsruher Mannschaft mit ihrem Schlusspiel auf eigenem Platz ihre große, treu ererbte Sportgemeinde in helle Freude versetzen sollen. Statt dessen bot man das Gegenteil: das schlechteste Spiel der ganzen Saison: je größer die Chancen, je größer das Verfaulen. Wohl blieb ein Sieg, der Karlsruhe wenigstens vom Tabellenende weghebt, aber dieser Sieg läßt nicht froh werden, denn er war nur erzwungen, weil der Gegner ebenfalls nicht auf der Höhe war. Dieser Sieg dünkt als eine Vorahnung einer großen Niederlage für das uns so unheimlich wichtige Pokaltreffen am nächsten Sonntag in München. Ihre Schwäche am schwachen Gegner hat unsere Mannschaft uns in letzter Zeit oftmals gezeigt, keine sie uns uns auch einmal wieder ihre Stärke am starken Gegner.

Dem gut leidenden Schiedsrichter Seckener u. H. e. Nürnberg stellen sich die Mannschaften, beide mit einem Erstmann, in folgender Aufstellung:

F.V. Saarbrücken:	Dahlheimer	Siegling
	Lesch	Reimer I Garber
	Schmidt	Reimer II Baum Kehler
Kalffloffen Pfeifer	Bogel Reeb	Witzburger
Nieger Kattner	Große Wols	
Ege	Trauth Huber	
K.F.V.	Eberlein	

Karlsruhe mit scharfem Gegenwind leidet in schöner Zusammenarbeit prächtige Vorzüge ein, die gleich das meisterhafte Können des Saartorwarts beweisen. Schon nach sechs Minuten fällt das einzige und siebringende Tor des ganzen Treffens. Eine schöne Vorgabe des Mittelstürmers wird durch den Halbrochten eingedrückt. Zunächst bleibt K.F.V. geraume Zeit in der Spielhälfte der Gäste, die beginnende Schussunsicherheit verleiht aber jetzt schon die Ausnützung der sich bietenden Vorteile. Die zweite Viertelstunde der ersten Spielhälfte kommt auch die Saarländer oftmals sehr gut vorwärts. Karlsruhe Tor, auch sie vereiteln sich den Erfolg durch das gleiche Verfaulen wie Karlsruhe. Einige belanglose Eckbälle sind die Frucht ihrer anspornenden Anstrengungen. Geraume Zeit sieht man beiderseits ein schönes, ausgeglichenes Feldspiel, wobei Dahlheimer etwas mehr beherrschend als sein Gegenüber. Gegen Schluss der ersten Spielhälfte kommt Saarbrücken durch eine starke Schwäche der Karlsruher Mannschaft, scharf auf. Das schöne Feldspiel von K.F.V. verliert sich in ziel- und planloses Hin- und Herbewegen des Leders, auch mangelt jedes gegenseitige Verständnis. Beständig bleibt aber die Hintermannschaft intakt, auch Eberlein wird etwas von dem Glück seines Gegenüber anteil, so kann er einmal noch durch Fußabwehr den verdienten Ausgleich der Gäste verhindern. Denige Minuten vor Halbzeit kommt das Saartor wieder unter scharfen Druck, kurz vor Abpfiff schießt Reeb haarsträubend neben dem Torpfosten vorbei. Halbzeit 1:0, Eden 2:3.

Die zweite Halbzeit wurde für K.F.V. völlig an einem Spiel der verpackten Torlagenheiten, für den jungen Dahlheimer aber zu einer Feuerprobe für sein hervorragendes Können. Selten Auf als besten Torwart des Saarlandes bewies er hiermit aufs neue. Neben die ganzen 45 Minuten währte die starke Ueberlegenheit der Karlsruher Elf, teilweise kam der Gegner nicht mehr über die Mitte seiner Spielhälfte; im Dribbel- und Danebenstehen war man meisterhaft, aber in Beionnenheit und platzierterm Schuß dem Torwart die Gefährlichkeit zur richtigen Abwehrstellung zu nehmen, dazu reichte es nicht aus. Nur wenige Vorzüge gelangten noch den Saarländern, aber gerade diese wurden sehr gefährlich. Gegen Schluss hatte es stark den Anschein, als falls das Ausgleichstor der Gäste, doch blieb K.F.V. von dieser bitteren Wille verichont.

Vor dem Meisterschaftstreffen lag ein sehr temperamentvolles unterhaltames Spiel K.F.V. - Freiburg, zweite Abtheilung, das diese gegen Freiburg Schüler mit 3:1 Tore gewann.

Bayern München - Sp.Bg. Fürth 4:3 (0:0).

M. München, 11. April. (Via Drahtbericht.) 28.000 Menschen wohnten in München dem Entscheidungsspiel um die süddeutsche Fußballmeisterschaft bei.

Das Spiel begann mit dem Anstoß der Bayern, die den Wind gegen sich, die Sonne aber im Rücken hatten. Beide Mannschaften griffen gleich scharf an. Fürth kam bald zu seiner ersten Ecke, die jedoch nichts einbrachte und der Bayernstürmer Diel schoß dem Fürther Torwart einen Ball in die Hände. Kurz darauf verpackte Diel wiederum eine sich bietende Gelegenheit zum Torhauß. Allmählich kam Fürth mehr auf und leitete gefährliche Angriffe ein, die aber von der Münchener Hintermannschaft, insbesondere dem Torwart Verneinert abgewehrt wurden. Weitere Eden auf beiden Seiten brachten nichts ein. Ein Anstoß von Bayern und einer von Fürth konnte in letzter Not noch unschädlich gemacht werden. Besonders der letzte brachte eine kritische Situation vor dem Bayerntor, die in vorzüglicher Manier von Rutterer geklärt werden konnte. Dann wiederum hatte Hörrezen im Fürther Tor Gelegenheit, durch einen Spaziergang im Feld einen gefährlichen Angriff unschädlich zu machen. Mehrere Male zeigte Hörrezen gutes Stellungsspiel, er war immer gerade da, wohin der Ball geschossen wurde. Auch auf der anderen Seite ging es verhältnismäßig hoch her, eine scharfe Flanke von Kiehlina wurde von Auer knapp neben dem Pfosten geköpft. Kurz vor Schluss der ersten Halbzeit verpackte Kiehlina die fünfsteifte Torlegenheit, die sich überhaupt bisher geboten hatte. Das Tor der Münchener war leer und Kiehlings Schuß ging scharf daneben. Der Fürther Mittelstürmer Reinberger wurde verletzt, so daß er für kurze Zeit auscheiden mußte. Zu Beginn der zweiten Halbzeit spielte er jedoch wieder mit. Torlos ging es in die Pause.

Nach Wiederbeginn setzte das Spiel äußerst lebhaft ein. Der Torbogen begann schon sehr bald. Hofmann legte Diel den Ball auf vor, dieser nahm an und verwandelte kurz und scharf. Bayern führte. Die Freude dauerte jedoch nicht lange und Auer schoß eine Vorlage Kiehlings scharf und platzierte zum Ausgleich ein. Sofort in der nächsten Minute war es Kiehlner, der allein durchbrannte und Bayern wiederum in Führung brachte. Das wurde den Fürthern denn doch zu stark, sie gingen jetzt kräftig zum Angriff über und rissen das Spiel an sich. Eine Viertelstunde nach Beginn der zweiten Halbzeit konnte Seiderer nach einer Vorlage Kiehlings zum zweitenmal den Ausgleich herstellen. Die folgende Viertelstunde bot ein offenes und verteiltes Spiel, das beide Mannschaften wechselnd im Angriff sah. Die 29. Minute brachte das 5. Tor. Wieder war es Kiehlner, der eine gute Vorlage gab, die Seiderer geschickt verwertete und damit die Führung in Führung brachte. Dann wurde Schmidt I von Bayern verletzt und mußte auscheiden, so daß Bayern nunmehr mit 10 Mann spielte. Trotzdem blieben die Münchener in ihren Angriffen noch immer sehr gefährlich und schufen oft genug brennende Situationen vor dem Fürther Tor. 7 Minuten vor Schluss machte die Fürther Verteidigung einen Schmeiß. Schmidt II nutzte die sich bietende Gelegenheit aus, gab den Ball zu Diel herüber, der ihn mit dem Kopf geschickt ins Tor beförderte. Damit war wieder der Ausgleich da. Von neuem ging es jetzt um die Führung. Zwei Minuten vor Schluss fiel die Entscheidung. Schmidt II lief vor, unspielte die Verteidigung, leate Pöhtinger vor, dieser nahm blitzschnell den Ball auf, schoß — und Bayern München war süddeutscher Meister. In den folgenden 2 Minuten ereignete sich nichts mehr. Nach dem Abpfiff hielt dann der Oberbürgermeister von München eine Ansprache, der die Ovationen des begeisterten Publikums folgten.

B.f.R. Mannheim - F.S.V. Frankfurt 0:4

n. Mannheim, 11. April. (Via Drahtber.) Ueber 6000 Zuschauer hatten sich auf dem Platz hinter den Brauereien in Mannheim zu dem für die endgültige Bekennung des Dritten Tabellenplatzes äußerst wichtigen Spiel eingefunden. Der Süddeutsche Meister brachte zu diesem Kampf eine Mannschaft mit neuer Flügelbelegung auf den Plan. Diese bewährte sich aber keinesfalls, denn die beiden jungen Außenstürmer Meier und Eberle konnten sich garnicht durchsetzen, so daß dem Gesamtsturm diesmal völlig die sonst gewohnte Schlagkraft mangelte.

Der Anstoß der Mannheimer wird sogleich von der Frankfurter Läuferreihe abgefangen, und in seiner Kombination zieht der Sturm entschlossen vor das Mannheimer Tor, wo die Mannheimer Hintermannschaft auf eine harte Probe gestellt wird. Schon die achte Minute sieht Frankfurt nach seiner Flanke von Gartermann in Front, Arno Streckle nimmt die Beteiligung an und sendet mit wichtigem Schuß kurz entschlossen ein. Frankfurt gibt weiterhin den Ton an. Der B.f.R. beschränkt

sich in seinen Angriffsaktionen lediglich auf einige erfolglose Durchbrüche, denen sich die Frankfurter Hintermannschaft stets gewachsen zeigt. Die 30. Minute sieht Frankfurt abermals in Front. Der Halbrochte Klumpow hat sich energisch durchgeschlagen und trotz Bedrängung von den beiden Mannheimer Verteidigern kann er den zweiten Treffer erzielen. Die Mannheimer legen sich nunmehr mächtig ins Zeug, ohne jedoch bei der sicheren Abwehr der Frankfurter Läuferreihe und Verteidigung zu irgendwelchen Erfolgen kommen zu können, so daß die erste Halbzeit mit 2:0 für Frankfurt endet. Trotzdem Frankfurt nach der Pause gegen den Wind spielen muß, liegt es sofort wieder im Mannheimer Strafraum, wo Arno eine sichere Gelegenheit verpackt. Das Treffen nimmt an Schärfe entschieden zu, und die Zuschauer nehmen leidenschaftlichen Anteil an den Vorgängen auf dem Spielfeld. In der 28. Minute verwirkte der Mannheimer Verteidiger Engelhardt durch Handabwehr einen Strafschuß, Fritsch gibt das Leder gut vor das Mannheimer Tor, den zurückgeschlagenen Ball legt Fritsch dem linken Streckle gut vor, der platziert den dritten Treffer schießt. Die Mannheimer geben sich nach nochmaligem schwachen Versuch geschlagen. Frankfurt dominiert nunmehr vollständig, bereits in der 33. Minute erfolgt nach gutem von Waldschmidt einseitigen Angriff durch Arno Streckle das vierte Tor. Auch in der letzten Spielphase lagen die Frankfurter andauernd im Mannheimer Feld, ohne jedoch das Resultat noch erhöhen zu können.

Stand der Süddeutschen Meisterschaft.

	Spiele	Tore	Punkte
Bayern München	9	54:15	17
Sp.-Bg. Fürth	8	22:15	11
B.f.R. Mannheim	8	11:24	8
Sp.-B. Frankfurt	7	12:9	5
Karlsruher F.V.	8	10:28	4
F.V. Saarbrücken	8	13:31	3

Terminänderungen in der süddeutschen Fußballmeisterschaft.

Nach amtlichen Mitteilungen des Verbands-Fußballausschusses mußten die Termine der Endspiele um die Süddeutsche Fußballmeisterschaft einigen Abänderungen unterworfen werden, so daß nunmehr die Spiele wie folgt festgelegt sind:

- 18. April: F.S.V. Frankfurt - B.f.R. Mannheim in Frankfurt.
 - 25. April: Sp.Bg. Fürth - F.V. Saarbrücken in Fürth, B.f.R. Mannheim - Bayern München in Mannheim, F.S.V. Frankfurt - F.V. Karlsruhe in Frankfurt.
 - 2. Mai: Sp.Bg. Fürth - F.V. Karlsruhe in Fürth, F.V. Saarbrücken - F.S.V. Frankfurt in Saarbrücken.
- Für die Verbandspokalspiele wurden folgende Termine angesetzt:
- 18. April: S.V. 1860 München - F.V. Karlsruhe, Phönix Ludwigsbafen - 1. F.C. Freiburg, B.f.R. Stuttgart - F.V. Saarbrücken.
 - 9. Mai: Sp.Bg. Fürth - F.S.V. Frankfurt in Fürth.

Auffliegsiele Bezirksliga.

Städtischer Sportfreunde schlagen Union Bödingen mit 4:1 Toren.

Spielvereinigung Cannstatt unterlag auf eigenem Platz dem Freiburger Sportklub mit 0:2 Toren.

Tabelle der Auffliegsiele.

	Spiele	Tore	Punkte
Sportfreunde	4	9:2	6
Freiburg	2	3:0	4
Konstanz	2	3:5	2
Cannstatt	3	2:7	0
Bödingen	1	1:4	0

Am nächsten Sonntag greift nun auch Karlsruhe Phönix in die Aufstiegskämpfe ein. Von der Verbandsbehörde sind zwei Treffen festgelegt:

Phönix Karlsruhe-Union Bödingen, Freiburger Sportklub-F.C. Konstanz.

Dem Vernehmen nach sind die schwebenden Proteste vom Verbandsgericht verworfen, Phönix Karlsruhe als Mittelbadischer Meister anerkannt.

Privatspiele.

F.C. Phönix - B.f.R. Mannheim-Neckarau 3:3 (Halbzeit 2:1).

Nachdem endlich der noch schwebende Protest am grünen Tisch erledigt ist, greift nunmehr der hiesige Phönix als Kreismeister am nächsten Sonntag in die Aufstiegsspiele zur Bezirksliga mit ein. Nach den sehr guten Resultaten gegen stärkste Gegner der Bezirksliga und auch nach dem sehr guten Spiel gegen Mannheim-Neckarau darf man mit Bestimmtheit damit rechnen, daß Phönix unseren Kreis würdig vertritt und am Aufstieg teilnimmt.

Phönix trat mit seiner kompletten Mannschaft an, allerdings mit einer Umstellung: Wit stand als Rechtsinnenstürmer und Kanfeld als Käufer. Nach der Pause standen dann die Spieler wieder auf ihren gewohnten Plätzen. Auch B.f.R. war mit seiner stärksten Mannschaft vertreten bis auf den Rechtsinnenstürmer, der seinen Posten jedoch gut ausfüllte.

Zwei gleichwertige Gegner führten ein sehr gutes, abwechslungsreiches Spiel vor, doch schon

nach drei Minuten landete ein hoher Ball des Rechtsinners im Tor der Gäste, dem jedoch schon nach wenigen Minuten der durch den Einklinken erzielte Ausgleich folgte. Nach etwa viertelstündiger weiterer Spieldauer schloß dann der sehr gut eingespielte von Phönix das zweite Tor, bei welchem Stande dann schließlich die Plätze gewechselt wurden.

War das Spiel während der ersten Hälfte wirklich schön zu nennen, so kann man das leider vom weiteren Spielverlauf nicht sagen, und zwar trug dazu der Schiedsrichter, den wir schon besser sehen, nicht unwesentlich bei. Nach einigen Minuten Spieldauer wurde der Ball dem Mittelkäufer der Einheimischen an die Hand geschoben, der dafür gegebene Elfmeter brachte den Gästen den Ausgleich. Das bisher faire Spiel der Mannheim-Kadetten wurde mehrmals zu scharf, ohne daß der unsicher gewordene Schiedsrichter wirkungsvoll dagegen auftrat. Phönix hatte durchweg mehr vom Spiel und nach einiger Zeit schloß wieder der Linksaußen aus ganz spitzem Winkel das dritte Tor für die Einheimischen, dem aber die Gäste eine Viertelstunde vor Schluß wieder den Ausgleich entgegenstellten. Somit endete das Spiel mit 3:3 Toren.

Die dritte Mannschaft trat vorher noch ein rüchtländiges Verbandsspiel gegen die gleiche Mannschaft Bietzheim aus, wobei Phönix mit 9:2 Toren gewann. — Die A.-H.-Mannschaft von Phönix trat ein Privatspiel gegen die V.f.B.-H.-Mannschaft aus, das mit 3:1 Toren von Phönix gewonnen wurde. R.

Verbandsspiele der Bad. Polizei.

Einzelpolizei Karlsruhe — Polizeisportverein Heidelberg 2:1 (0:1).

Zum 3. Verbandsspiel trat die Mannschaft der Einzelpolizei Karlsruhe mit dem Polizeisportverein Heidelberg zusammen. Karlsruhe mit vier Erfahrenen hat den Kampf ausichtslos begonnen, hielt sich aber vor der Pause sehr gut. Heidelberg gelang es, durch einen Hände-Elfmeter in Führung zu gehen. Nach Wiederbeginn legte die Karlsruher Mannschaft mächtig los und erzielte innerhalb weniger Minuten zwei schön geschossene Tore. Mit wechselnden Angriffen wird das Spiel in scharfem Tempo weitergeführt, ohne daß bis zum Schluß noch eine der Mannschaften erfolgreich sein konnte. Karlsruhe verläßt als verdienter Sieger den Platz. Die bedeutend jüngere Mannschaft Heidelbergs konnte gegen die tattisch überlegene Mannschaft Karlsruhe nicht aufkommen und mußte ihnen den Sieg überlassen. Das Spiel fand unter der vorzüglichen Leitung von G. Bachmann, Karlsruhe, der das Treffen einwandfrei leitete.

Der Fußball im Reich.

Süddeutschland.

Endspiele um die süddeutsche Meisterschaft. In Karlsruhe: Karlsruher S.V. — S.V. Saarbrücken 1:0 (1:0). In München: Bayern München — Sp. Bg. Fürth 4:3 (0:0). In Mannheim: V.f.B. Mannheim — S.V. Frankfurt 0:4 (0:2).

Liga-Aufstiegs spiele.

Besitz Würtembergs-Baden: Union Böding. — Sportfreunde Stuttgart 1:4. Sp. Bg. Cannstadt — S.V. Freiburg 0:2. Besitz Bayerns: 1. F.C. Bayern — Sp. Bg. Ingolstadt 5:1. Schwaben Ulm — 1. F.C. Fürth 2:2. Würzburger Kickers — Sp. Bg. Regensburg 1:1.

Privatspiele.

Germania Frankfurt 04 — S.V. Wiesbaden 1:2. Danau 04 (Victoria) — Germania Frankfurt 04 (Samstag) 4:0. S.V. Darmstadt 98 — Stuttgarter S.V. 3:2. Ludwigshafen 08 — V.f.B. Frankfurt 01 1:1. Phönix Ludwigshafen — Blau-Weiß Ludwigshafen 2:1. V.f.B. Kadetten — Phönix Mannheim (Samstag) 4:2. Stuttgarter Kickers — 1. F.C. Nürnberg 2:1. A.S.V. Nürnberg — Eintracht Frankfurt 2:4. F.C. Mainz 06 — Sp. B. Mannheim 07 2:0. Schwaben Augsburg — Wacker München 2:2.

Brandenburg.

Meisterschaftsspiele. Abteilung A: Tennis Borussia Berlin — Borussia Berlin 4:0. Reichenice 1900 — Union S.G. Charlottenburg 1:0. Union Borsig — Hertha-Berliner S.G. 0:10. Alemannia Potsdam — 1. F.C. Neukölln 0:2.

Der Olympiade entgegen.

Das vorläufige Programm.

Die Vorbereitungen zur Olympiade in Amsterdam schreiten rüstig vorwärts. Wie unendlich viel Kleinarbeit bereits geleistet wurde und noch zu leisten ist, davon kann sich nur der einen Begriff machen, der Gelegenheit hatte, die Arbeiten der verschiedenen Komitees zu verfolgen. In seinem amtlichen Komunique gibt das olympische Komitee folgendes über seine Märzarbeiten bekannt: Das Komitee hat im März wieder zwei neue Abteilungen geschaffen und zwar eine Abteilung für Propaganda und Verkehr und eine Abteilung für die Presse. Der Vorsitzende der erstgenannten Abteilung ist Baron Kravenhoff, während Van Holtzema den Vorsitz der Presseabteilung führt. Beide Abteilungen des Generalsekretariates haben bereits mit ihrer Tätigkeit begonnen. Außer diesen Abteilungen sind bereits vor kurzer Zeit folgende Unterabteilungen des Generalsekretariates ins Leben gerufen worden: eine juristische Abteilung, eine Gebäudeabteilung mit dem Vorsitz des Hauptmanns Scharov, eine sportrechtliche Abteilung mit dem Vorsitz Dr. de Vries Fenens und eine Konsultationsabteilung. Die neugegründeten Abteilungen sollen mit der In- und Auslandspressen in enge Fühlungnahme treten und den Verkehr zwischen dem Komitee und den Fach- und Tageszeitungen organisieren. Die Auslastung des olympischen Komitees betonen die erhöhte Tätigkeit der Organisation im Monat März und die istrennatische Erledigung der vorgenommenen Arbeiten nach den aufgestellten Plänen.

Eine große Anzahl Konferenzen von größter Bedeutung werden in nächster Zeit stattfinden. Am 10. Juli tagt in Paris der Kongreß des „Bureau Permanent“ der intern. Sportverbände. Das „Bureau Permanent“, das für je vier Jahre, die mit der betreffenden Olympiade

Abteilung B: Meteor 06 Berlin — Spandauer S.G. 7:1. Tasmania Neukölln — Alemannia Berlin 2:1. Union Oberichneidewitz — Kickers Adnberg 3:1.

Privatspiele.

Norden-Nordwest Berlin — Wader Halle 2:2.

Walteland.

Meisterschaftsspiele.

Tikanta Steffin — Danziger S.G. 8:1. Sp. B. Danzig — Victoria Altenstein 1:2.

Mitteldeutschland.

Vorläufer der Meister.

Sportfreunde Halle — Dresdener S.G. 2:3 (mit Verl.). Fortuna Leipzig — S.G. Oberlind 06 9:1.

Vorläufer der „Zweiten“.

Preußen Chemnitz — Olympia-Germania Leipzig 2:1. Eintracht S.G. — Eintracht Victoria Wundenburg 3:1.

Privatspiele.

Guts Muths Dresden — Borussia Neunkirchen (Samstag) 4:1. Sp. B. G. Plauen — V.f.B. Leipzig 1:4. S.V. Meisa — National Chemnitz 5:1.

Südostdeutschland.

Meisterschaftsspiele.

Breslau 06 — Eintracht S.V. 9:2. Victoria Post — V.f.B. Gleiwitz 4:2. Saganer S.V. — Cottbus 06 3:1.

Norddeutschland.

Endspiele um die norddeutsche Meisterschaft.

Holstein Kiel — S.G. Altona 03 7:0. Arminia Hannover — S.G. Hannover 3:1.

Weitere Spiele.

Victoria Hamburg — S.V. Eintracht 1:2. St. Georg 1816 — St. Pauli S.G. Hamburg 3:2. Concordia Hamburg — Pol. S.V. Hamburg 3:4. Union Bremen — Werder Bremen 5:2. Ralensport-Harburg — Victoria Wilhelmshagen 4:2. Victoria Harburg — S.G. Blankenese 2:3. Germania Harburg — Phönix Süder 2:2. Städte-Spiel Neumünster — Kiel 1:8. Südbeker Sp. B. — Rotfod 1905 0:1.

Westdeutschland.

Endspiele um die westdeutsche Meisterschaft.

Runde der Meister.

In Duisburg: Duisburger Sp. B. — TuRU Düsseldorf 3:0.

In Dortmund: S.V. Altsieffen — Arminia Bielefeld 5:2.

Runde der „Zweiten“.

In Aachen: Abentler Sp. B. — Sagen 1911 2:4.

In Kassel: Schwarz-Weiß Kassel — Kurpfalz Kassel 2:0. Schwarz-Weiß Barmen — Düsseldorf 06 1:2.

Weitere Spiele.

Preußen Duisburg — Preußen Aachen (Meistersch.) 3:4. Union Hannover — Weiblich 06 (Meistersch.) 1:4. Kölner S.G. — Germania Aachen (Vorrundenspiel) 4:0. Alemannia Aachen — Godesberg 3:0. Borussia M. Gladbach — Bonner S.V. 2:3.

Privatspiele.

Union Gelsenkirchen — Preußen Essen 1:4. Duisburger S.V. 06 — Duisburg 99 1:1. Düsseldorf S.G. 99 — Sp. B. Köln-Süd 07 3:2.

Karlsruher Schützenverein für Kleinkaliberschießen.

Am gestrigen Sonntag war wiederum eine erhebliche Steigerung der Schießbeteiligung zu verzeichnen. Von 7 Uhr vormittags an waren mit kurzen Unterbrechungen alle 15 Stunden belegt. Geschossen wurde fast durchweg auf Verbandsbedingungen, die besonders in der C-Klasse — auf Figurenscheiben — große Anforderungen an die Schützen stellen. 10 Schützen konnten bereits die Bedingungen der Gruppe C 9 erfüllen. In erster Stelle steht Herr Karl Kang, der als einer der eifrigsten Schützen schon C 9 erreicht und nur noch eine Bedingung zu erfüllen hat. Seit Ntern haben auch die Mannschaftswettkämpfe stark zugenommen. Die Durchschnittsergebnisse sind 7,6 Ringe auf Normal-Kleinkaliberschüsse. Am Sonntag, den 18. April, beteiligte sich eine Abteilung des Vereins am Gründungs- und Eröffnungsschießen der Schützengesellschaft Ettlingen. Ma.

Sportberichte

müssen Montags bis spätestens 7 Uhr vormittags in Händen der Redaktion sein.

zusammenfallen, gewählt wird, ist eine dauernde Spitzenvertretung der einzelnen Weltsporthverbände, die alle technischen und sportlichen Fragen, die diese Verbände angehen, regeln, soweit nicht der Sportverband selbst durch Beiräte und Sitzungen seine Beziehungen zu dem olympischen Komitee usw. regelt. Das Tagungsprogramm des „Bureau Permanent“ liegt noch nicht endgültig fest. Es wird jedoch voraussichtlich folgende Punkte umfassen: 1. Berichterstattung der Kommission über die Aufgaben des „Bureau Permanent“. 2. Folgeleistung des dem internationalen olympischen Komitee vorgelegten Wunsches bezüglich der Prager Konferenz vom 28. Mai 1925. 3. Feststellung des Grundjahres der Gegenfertigkeit in Bezug auf Einziehung von Startgeldern, die von einem Sportverband auferlegt wurden. Interessanter noch sind die Tagungen der einzelnen Weltsporthverbände. Die Internationale Amateur-Athletik-Federation wird unter dem Vorsitz von J. E. Göttröm-Schweden vom 5. bis 8. August im Haag eine Sitzung abhalten. Gleichzeitig mit diesem Kongreß findet die Freier des 25-jährigen Bestehens der Niederländischen Athletik-Union statt. Der jährliche Kongreß der Federation internationale d'escrime (int. Fehdverband) findet unter dem Vorsitz des Kapitäns von Nofem am 21. und 22. Mai im Haag statt. Der Kongreß der Federation internationale equestre (intern. Reiterverband) tagt am 9. und 10. April in Paris. Die Tagungsordnungen sämtlicher Kongresse stehen noch nicht fest, doch dürfte man sich in erster Linie mit olympischen Fragen beschäftigen.

Das Amsterdamer Stadion macht gute Fortschritte. Nach dem Ränderpiel Holland — Schweiz hatte man Gelegenheit, am Amstelveenweg die Aufschüttungsarbeiten zu sehen. Tag und Nacht fahren Sandzüge das notwendige Aufschüttungsmaterial heran, das vor kurzem noch wüste Terrain annahm allmählich Form an. Der

Deutsche Waldlaufmeisterschaft.

S. Siegburg, 11. April. (Drahtbericht.) Die deutsche Sportbehörde für Leichtathletik hatte den V.f.B. Siegburg mit der Durchführung der Deutschen Waldlaufmeisterschaften 1928 betraut. Der Wettbewerb kam auf einer 10,6 Kilometer langen, ziemlich schwierigen, durch hügeliges Gelände führenden Strecke zum Austrag. Die Organisation durch den Siegburger Verein war muntergütig, der Lauf nahm einen einwandfreien, sportlichen Verlauf. Der vorjährige Meister Grafmann-Bielau verteidigte seinen Titel nicht, die Beteiligung war aber mit 50 Läufern sehr gut. Im Einzellauf zeigte der brandenburgische Meister Käse-Ludenwalde eine ganz famose Leistung, er konnte der gesamten norddeutschen Klasse den Rang ablaufen und im Endkampf Dredmann-Hamburg um 60 Meter hinter sich lassen. Eine Ueberreaktion ergab der Mannschaftswettbewerb, da der Favorit Pol. S.V. Hamburg dem V.f.B. Siegburg (Mannschaft: Schlemmer, Kattenholz, Rip) unterlag.

Die Ergebnisse lauten:

Einzellauf: 1. Käse-Ludenwalde (Deutscher Waldlaufmeister 1926) 35:23,4 Min.; 2. Dredmann-Hamburg 60 Meter zurück; 3. Wiese-Verlin; 4. Tomberg-Gelbern; 5. Petri-Hamburg; 6. Schlemmer-Siegburg; 7. Reichmann-Berne; 8. Schneider-Hirschberg.

Mannschaftswettbewerb: 1. V.f.B. Siegburg; 2. Pol. S.V. Hamburg. Besondere Meisterschaft: 1. Tomberg-Gelbern; 2. Schlemmer-Siegburg; 3. Reichmann-Berne.

Nordbayerische Waldmeisterschaft.

N. Nürnberg, 11. April. (Drahtbericht.) Die nordbayerischen Waldlaufmeisterschaften brachten im Einzellauf den Sieg von Lucas, 1. F.C. Nürnberg, vor Taucher, A.S.V. Nürnberg und im Mannschaftslauf den Sieg des 1. F.C. Nürnberg mit 28 Punkten vor A.S.V. Nürnberg 38 Punkte.

Die süddeutsche Tourenfahrt für Automobile.

Anschließend an die 24-Stundenfahrt des Frankfurter Automobil-Clubs, die in der Reihe der automobilsportlichen Veranstaltungen in Deutschland eine besondere Stellung einnimmt, wird in diesem Jahre eine große Tourenfahrt durch Süddeutschland veranstaltet. Die 24-Stundenfahrt findet am 19. und 20. Juni statt. Zwei Tage später erfolgt der Start zu der Süddeutschen Tourenfahrt, die im Gegensatz zu der Abac-Reichsfahrt auch für Motorräder ausgeschrieben ist. Die Strecke führt von Frankfurt am Main über Mannheim, Stuttgart nach München, wo sich am 27. Juni eine Geschwindigkeitsprüfung anschließt. Die Veranstaltung ist reserviert und wird nach dem Nationalen Automobil-Sport-Reglement für Deutschland ausgetragen. Für die Fahrt sind sowohl Tourenwagen zugelassen, die nach dem Zylinderinhalt des Motors in 6 Klassen eingeteilt werden: 1000, 2000, 3000, 5000 und über 5000 ccm. Die Veranstaltung ist eine Zuverlässigkeitsfahrt und wird nach Strafpunkten gewertet. Diese werden erteilt für Defizien der Plomben, die zur Kontrolle der Zuverlässigkeitsfahrt des Fahrzeuges an der Motorhaube und an dem Kühler angebracht werden, außerdem für das Unterschreiten der vorgeschriebenen Geschwindigkeit und schließlich für das Nichterreichen der durch eine Formel für jedes Fahrzeug vorgeschriebenen Mindestgeschwindigkeiten bei der Geschwindigkeitsprüfung, die nach Abschluß der Tourenfahrt im Fortkürverder Park abgehalten wird. Die Bestimmungen gelten auch bei auf geringe Abweichungen für die Motorräder, die jedoch nur für die Tourenfahrt, aber nicht für die 24-Stundenprüfung zugelassen sind.

Veranstalter wird diese Zuverlässigkeitsfahrt von dem Badischen, Würtembergischen, Rheinischen, Frankfurter, Oberbayerischen u. dem Hessischen Automobil-Club. Meldefluß ist am 20. Mai, für die Süddeutsche Tourenfahrt beim Bayerischen A.C., für die 24-Stundenfahrt beim Frankfurter A.C.

Baden-Badener Automobil-Wettbewerb.

Der Badische und Rheinische Automobil-Club veranstaltet auch in diesem Jahre wieder in der Zeit vom 8. bis 13. Juni den Baden-Badener Automobil-Wettbewerb (früher Automobilturnier), der auch diesmal wieder zu einem vollen Erfolg werden dürfte. Die Veranstaltung wird nach dem Nationalen Automobil-Sport-Reglement mit Genehmigung der Obersten Nationalen Sportkommission ausgeschrieben.

Süddeutschlandflug 1926.

Der im vorigen Herbst auf dieses Jahr verschobene Südwestflug hat eine wesentliche Erweiterung erfahren und wird nunmehr unter Einbeziehung Bayerns als „Süddeutschlandflug 1926“ vom 31. Mai bis 6. Juni stattfinden. Er nimmt seinen Ausgang von Mannheim und wird als Zuverlässigkeitswettbewerb ausgeschrieben, wozu eine namhafte Summe für Preise ausgesetzt ist. Der „Süddeutschlandflug“ wird für Süddeutschland das flugsportliche Ereignis des Jahres 1926 werden, und eröffnet die Reihe der drei großen Flueveranstaltungen, die der Deutsche Luftfahrtverband, die Zentralstelle für das deutsche Flugwesen in diesem Jahre veranstaltet.

Hofen.

S.C. Heidelberg 1b — F.C. Phönix 0:1 (0:0).

Während im Vorspiel die Heidelberger Mannschaft einen sicheren Sieg erringen konnte, gelang es im Rückspiel der Karlsruher Mannschaft, den Heidelbergern die Stange zu halten. Das Spiel begann in einem unheimlich scharfen Tempo, das bis Ende des Spieles beibehalten wurde. Heidelberg war durch Stodtgerich etwas im Vorteil, dagegen war Phönix schneller. Die Angriffe auf beiden Seiten wechselten dauernd ab und sind sehr gefährlich, aber die Torwächter zeigen sich beide von der besten Seite. Bis Halbzeit gelang es keiner der Parteien, einen Erfolg zu erzielen. Nach Wiederbeginn des Spieles, das in unvermindertem Tempo fortgesetzt wurde, wurden auf beiden Seiten mehrere klare Torerlegenheiten herausgespielt, aber eine gewisse Schutzunverletzlichkeit und reichliches Pech auf beiden Seiten vereitelte vorerst noch jeden Erfolg. Schon glaubt man an einen unentschiedenen Ausgang, als kurz vor Schluß der rechte Flügel von Phönix durchbricht, und durch einen kurzen, scharfen Schuß fällt, vom Rechtsaußen geschossen, das einzige Tor. Der Schiedsrichter leitete das faire Spiel sicher. G.

Schwerathletik.

Aufstiegs-Ringlämpfe zur Bezirksmeisterschaft. Sportfreunde Germania Karlsruhe. Die im Vorkampfe in Brödingen mit 4:10 Punkten unterlagen, konnten gestern auf ihrem eigenen Platz im Wildpark die erhaltene Schlappe mit 8:6 Punkten auswecken. Die Kämpfe wurden in einer knappen Stunde erledigt und besonders von den Gästen sehr temperamentvoll ausgefochten mit folgendem Verlauf:

Table with 3 columns: Gewicht, Karlsruhe, Brödingen. Rows include Stenel, Schärer, Horned, Hafemaug, Wiedmeier, Rostock.

Auskunftei Bürgel. Einzel- u. Abonnementsauskünfte für jedermann. Erbprinzenstr. 31 (a. Ludwigsplatz). Tel. 455.

zur Olympiade nach Amsterdam zu senden, aber diese nicht an kennen, in denen ehemals feindliche Ausländer hielten, teilzunehmen zu lassen. Bekanntlich sind für den Deutschen Ruderverband die Voraussetzungen zur Wiederaufnahme der sportlichen Beziehungen noch nicht gegeben. Ob sich die Zwischenfindung, die nach der holländischen Presse zur Diskussion stehen soll, überhaupt ermöglichen läßt und was das olympische Komitee dazu sagt, ist noch nicht bekannt. Es ist überhaupt fraglich, ob sich derartige Rennen, an denen Deutsche teilnehmen könnten (ohne ehemals feindliche Ausländer) finden werden. Jedenfalls ist man in Holland bezüglich der Teilnahme der Deutschen sehr optimistisch.

Nach den für das Jahr 1928 den deutschen Sportverbänden zur Verfügung gestellten Mitteln, die sich naturgemäß noch in wägbaren Grenzen bewegen, hat nunmehr auch der Spielkreis des Deutschen Fußball-Bundes ein vorläufiges Vorbereitungsprogramm für die Olympischen Spiele 1928 in Amsterdam aufgestellt. In diesem Jahre wird im Hinblick an die Deutschen Kampfspiele in Köln, wo sich außer Mitteldeutschland, Berlin und Nordostdeutschland die Mannschaften der Landesverbände in den Spielen um den Kampfspiel-Pokal treffen, in Westdeutschland ein Kreis aus von acht Tagen abgehalten. In diesem Kreis nehmen 22 bis 24 Spieler teil. Im Jahre 1927 wird der Sportlehrer Herz von der Hochschule für Leibesübungen, dem die gesamte Vorbereitungsarbeit übertragen wurde, in den einzelnen Landesverbänden des Bundes abwechselnd Kurie abhalten, um einen Ueberblick zu gewinnen. Endlich wird im Winter 1927/28 die endgültig zusammengestellte Olympiamannschaft des Deutschen Fußball-Bundes in einem längeren Training auf die eigentliche Olympiade vorbereitet werden.